

Überraschend verloren!

Favorit Heilsbronn patzt in der 1. Runde

Zum Auftakt erwarteten uns die 2. Mannschaft von Gunzenhausen/Weißenburg. Die Aufsteiger aus Süd traten mit 2 Ersatzspielern an. Bei Heilsbronn fehlte ein Spieler und konnte durch die 10 Ersatzspieler nicht ausgeglichen werden, da keiner Zeit hatte. Drei waren nicht erreichbar, einer im Urlaub, drei hatten private Termine und der Rest bekam Besuch. Ähnlich wie bei unserer Zweiten!

Somit Brett 5: kampflös an Gunzenhausen.

Werner Frank spielte eine Variante aus dem Philidor. Aus der Eröffnung heraus konnte er einen Bauern gewinnen und die Damen tauschen. In der Folge drückte er den Freibauern bis auf die 3. Reihe. Leider ließ er sich durch die schnelle Spielweise anstecken und lief unnötiger Weise in ein einzügiges Matt zum 0:2 nach 1,5 Stunden.



Rechts hinten: E.Münster, M.Münster, T. Horneber

Unser Brett 1 Erich Münster spielte Karo Cann und ein kurzes Geplänkel um den isolierten d-Bauern ging los. Nach 11 Zügen war die Punkteteilung perfekt. (0,5-2,5)

Auf Brett 2 kam Udo Röschinger im Englischen nicht gut aus der Eröffnung, wühlte sich zwar ins Endspiel; stand allerdings bescheiden. In Zeitnot hätte er die Partie weggeworfen, doch sein Gegner tauschte in ein Turmendspiel.

Dieses konnte Udo Röschinger halten. Glückliches Remis 30 Minuten vor der Zeitkontrolle. (1:3)

Einen Pric gabs auf Brett 4. Horneber mit Schwarz erwartete einen Angriff seines Gegners. Beide stürmten in die Mitte und es entbrannte ein Kampf ums Zentrum. Ein Abtausch der Figuren verleitete beide zum Remis. (1,5-3,5)

Manfred Münster an Brett 3 ging mit Italienisch in die Eröffnung. Der Gegner spielte eine ungünstige Variante und so gewann Manfred einen Bauern mit Sxf7 und verstörte auch die Bauernstruktur seines Gegners. Nach dem Damentausch öffnete er den Königsflügel und brachte Heilsbronn auf 2,5-3,5 wieder heran.



rechts von hinten nach vorn: Kiefer, Heinz, Frank

Manfred Heinz erreichte über 1. Sf3 und kurze Rochade einen schönen Angriff. Es sah sehr gut aus und der Punkt war eingeplant. Er griff dann allerdings zu ungenau an und konnte die Abwicklung ins Endspiel nicht vermeiden. Dann wurden Freibauern gegenseitig losgeschickt und abgetauscht. Den Ausschlag für Gunzenhausen gaben die schwachen Bauern am Damenflügel zum 2,5-4,5 gegen 19:00h.

Johannes Kiefer durfte gegen einen Jugendspieler ran. Der zeigte eine klasse Partie und tauschte geschickt ins Doppelturmendspiel und konnte auf der 7. Reihe einbrechen. Ab hier zeigte Johannes seinen Kampfgeist und wurstelte sich wieder heraus. Mehr als ein Remis war in der Schlussstellung leider nicht drin.

Der Endstand 3-5 geht nach der dürftigen Mannschaftsleistung in Ordnung. Heute passte gar nichts! Nicht so tragisch, da die erste Runde immer etwas „holprig“ von uns begonnen wird. Das erste Heimspiel am 26.10. gegen Neumarkt wird der erste harte Prüfstein, gefolgt von Mühlhof/Reichelsdorf im Dezember. Wir werden sehen...

Udo Röschinger